



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Anna Rasehorn SPD**
vom 04.07.2025

Planungsstand des Projektes Licca liber und mögliche Gefahren durch eine Eintiefung des Lechs

Die Anfrage bezieht sich auf den Abschnitt des Lechs zwischen Staustufe 23 und der Mündung an der Donau. Dieser Abschnitt soll durch das Projekt Licca liber renaturiert werden. Aufgrund des verkürzten Flusslaufes, der auf die Begradigung des Lechs zurückgeht, und der damit verbundenen höheren Fließgeschwindigkeit, die zur Abtragung von Geschiebe im Lech geführt hat, fand und findet eine Eintiefung des Lechs statt. Folgen dieser Eintiefung sind – nach Informationen des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth – sinkende Grundwasserspiegel, eine Gefährdung der Trinkwasserversorgung, Trockenschäden in Forst- und Landwirtschaft, instabile Uferböschungen sowie eine Gefährdung der Standsicherheit von Brücken und Staustufen.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 In welchem Ausmaß sind die einzelnen Abschnitte eingetieft (in cm) im Vergleich zum ursprünglichen Niveau und an welchen Abschnitten droht ein „Sohldurchschlag“? 4
- 1.2 Welche Folgen erwartet die Staatsregierung bei einem „Sohldurchschlag“ jeweils an den einzelnen Abschnitten des Lechs für die Qualität und Menge des Trinkwassers für die betroffenen Gemeinden? 4
- 1.3 Welche Baumaßnahmen in welchem finanziellen Umfang wurden in den letzten 20 Jahren durchgeführt oder sind aktuell in Planung, um die Gefahr eines „Sohldurchschlags“ zu beseitigen (bitte aufgeschlüsselt nach Abschnitten angeben)? 4
- 2.1 Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung geplant, um betroffene Gemeinden im Falle eines „Sohldurchschlags“ zu unterstützen? 5
- 2.2 Wie hoch schätzt die Staatsregierung den finanziellen Aufwand ein, um betroffenen Gemeinden im Falle eines „Sohldurchschlags“ zu helfen (bitte aufgeschlüsselt nach Abschnitt angeben)? 5
- 3.1 Wie hat sich die fortschreitende Eintiefung des Lechs nach Informationen der Staatsregierung auf den Grundwasserspiegel der letzten 20 Jahre ausgewirkt (bitte Absenkung in cm; aufgeschlüsselt nach Gemeinde und Jahr angeben)? 5

3.2	Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Trockenschäden in der Forstwirtschaft im betroffenen Gebiet durch den gesunkenen Grundwasserspiegel innerhalb der letzten 20 Jahre ein (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr angeben)?	5
3.3	Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Trockenschäden in der Landwirtschaft im betroffenen Gebiet durch den gesunkenen Grundwasserspiegel innerhalb der letzten 20 Jahre ein (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr angeben)?	5
4.1	Welche Brücken und Staustufen sind aktuell oder waren in den letzten 20 Jahren durch die Eintiefung des Lechs in ihrer Standsicherheit gefährdet?	5
4.2	An welchen Brücken und Staustufen mussten aufgrund der gefährdeten Standsicherheit im Zuge der Eintiefung des Lechs in den letzten 20 Jahren Baumaßnahmen erfolgen oder sind aktuell Baumaßnahmen geplant?	6
4.3	Welchen finanziellen Umfang haben die Baumaßnahmen an Brücken und Staustufen (innerhalb der letzten 20 Jahre oder aktuell geplante; bitte aufgeschlüsselt nach Baumaßnahme), die aufgrund der Eintiefung des Lechs erfolgt sind oder erfolgen?	6
5.1	Auf welche Tier- und Pflanzenarten hat sich die Eintiefung des Lechs innerhalb der letzten 20 Jahre negativ ausgewirkt?	6
5.2	Auf welche Tier- und Pflanzenarten würde sich ein „Sohldurchschlag“ im Lech negativ auswirken?	6
5.3	Mit welchen konkreten ökologischen Folgen rechnet die Staatsregierung bei einem „Sohldurchschlag“ im Lech?	7
6.1	Wie lautet der aktuelle Planungsstand des Projektes Licca liber (bitte mit Angabe der weiteren Schritte der Staatsregierung auf dem Weg zur Realisierung des Projektes)?	7
6.2	Wie lange liegt das Projekte Licca liber schon zur Genehmigung bei der Unteren Wasserbehörde der Stadt Augsburg?	7
6.3	Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung unternommen, um das Genehmigungsverfahren von Licca liber durch die Untere Wasserbehörde Augsburg zu beschleunigen?	7
7.1	Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung in den letzten fünf Jahren unternommen, um die Umsetzung des Projektes Licca liber zu beschleunigen?	7
7.2	Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung, um die Umsetzung des Projektes Licca liber zu beschleunigen?	7
7.3	Wann rechnet die Staatsregierung – im Falle einer Genehmigung von Licca liber und nach aktuellem Stand der Planungen – mit einem Beginn erster Baumaßnahmen für Licca liber (bitte mit genauer Angabe zu dem zeitlichen Umfang der Baumaßnahmen, mit dem gerechnet wird)?	8

8.1	Welche personellen Kapazitäten wurden oder werden dem Wasserwirtschaftsamt Donauwörth zur Verfügung gestellt, um nach Vorliegen der Genehmigung eine schnelle Umsetzung des Projektes Licca liber zu gewährleisten?	8
8.2	Stehen die für die Umsetzung benötigten finanziellen Mittel bereit, um eine sofortige Umsetzung des Projektes Licca liber nach Erteilung der Genehmigung zu gewährleisten?	8
8.3	Nachdem die Revitalisierung des Lechs mit großen Baumaßnahmen verbunden ist – es werden großflächig Wälder gerodet und mit schwerem Gerät Oberboden bewegt – und das in der Bevölkerung vor Ort nicht nur auf Akzeptanz stoßen wird, frage ich die Staatsregierung, was plant das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, um die Menschen vor Ort zu informieren und eine größtmögliche Transparenz zu garantieren?	9
	Hinweise des Landtagsamts	10

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus und dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vom 30.07.2025

1.1 In welchem Ausmaß sind die einzelnen Abschnitte eingetieft (in cm) im Vergleich zum ursprünglichen Niveau und an welchen Abschnitten droht ein „Sohldurchschlag“?

Das ursprüngliche Höhenniveau des natürlichen Lechs über die vier Planungsabschnitte ist mit den heutigen Verhältnissen nicht vergleichbar. Historisch war der Lech ein weit verzweigtes Flusssystem mit vielen Nebenarmen und einer Breite von vielen Hundert Metern. Welche Sohlverhältnisse nach der „Lechkorrektur“, die u. a. den Hochwasserschutz durch die geplante und bewusste Eintiefung der Sohle verbessern sollte, vorhanden sind, zeigen die Sohlvermessungen. Für die im Rahmen von Licca liber vorgesehenen vier Planungsabschnitte bedeutet dies:

- Abschnitt I (Staustufe 23 bis Hochablass): Es besteht in dem Abschnitt eine fortwährende Eintiefungstendenz. Unterhalb des Absturzes bei Flusskilometer 50,4 fand seit 1996 mit 1,7 m die größte Eintiefung der Sohle statt.
- Abschnitt II (Hochablass bis Wertachmündung): Auch im Abschnitt II besteht eine fortwährende Eintiefungstendenz, punktuell über 1 m.
- Abschnitt III (Wertachmündung bis Einmündung Lechkanal): Im Abschnitt III ist die Sohle insgesamt stabil.
- Abschnitt IV (Einmündung Lechkanal bis Mündung): Der Abschnitt IV liegt im Wesentlichen im Unterhaltungsbereich des dortigen Kraftwerksbetreibers. Aufgrund der vorhandenen Staustufen sind hier keine nennenswerten Eintiefungen zu beobachten.

1.2 Welche Folgen erwartet die Staatsregierung bei einem „Sohldurchschlag“ jeweils an den einzelnen Abschnitten des Lechs für die Qualität und Menge des Trinkwassers für die betroffenen Gemeinden?

Licca liber soll langfristig einen Sohldurchschlag verhindern. Die akute Gefahr eines Durchschlages wird nicht gesehen. Ein Durchbrechen der tertiären Sohle kann je nach Ort und Ausmaß grundsätzlich sehr unterschiedliche Folgen im Gewässer und abhängig von den Randbedingungen des jeweiligen Trinkwassergewinnungsbrunnens auf diesen haben. Der Lech korrespondiert mit dem Grundwasser. Ein geringerer Wasserstand im Lech kann den Grundwasserstand und u. U. die Anströmrichtung zu den Trinkwasserbrunnen beeinflussen. Dies kann sich auf Qualität und Quantität der Gewinnung auswirken.

1.3 Welche Baumaßnahmen in welchem finanziellen Umfang wurden in den letzten 20 Jahren durchgeführt oder sind aktuell in Planung, um die Gefahr eines „Sohldurchschlages“ zu beseitigen (bitte aufgeschlüsselt nach Abschnitten angeben)?

Da ein Sohldurchschlag durch fehlende Kiesauflage begünstigt wird, werden im Rahmen der Gewässerunterhaltung wiederkehrend Kiesdotationen in unterschiedlichen Umfängen durchgeführt.

Informationen zum aktuellen Stand sowie umfangreiche weitere Informationen zum Projekt, getrennt nach den einzelnen Planungsabschnitten, sind im Internet unter www.wwa-don.bayern.de¹ einsehbar. Zudem gibt es einen Newsletter, für den sich Interessierte anmelden können. Der Anmeldelink ist unter www.wwa-don.bayern.de² zu finden.

- 2.1 Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung geplant, um betroffene Gemeinden im Falle eines „Sohldurchschlags“ zu unterstützen?**
- 2.2 Wie hoch schätzt die Staatsregierung den finanziellen Aufwand ein, um betroffenen Gemeinden im Falle eines „Sohldurchschlags“ zu helfen (bitte aufgeschlüsselt nach Abschnitt angeben)?**

Die Fragen 2.1 und 2.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Wie bereits unter Frage 1.2 angesprochen, soll das Vorhaben Licca liber langfristig einen Sohldurchschlag verhindern. Die akute Gefahr eines Durchschlages wird nicht gesehen. Weitere Maßnahmen sind daher nicht vorgesehen.

- 3.1 Wie hat sich die fortschreitende Eintiefung des Lechs nach Informationen der Staatsregierung auf den Grundwasserspiegel der letzten 20 Jahre ausgewirkt (bitte Absenkung in cm; aufgeschlüsselt nach Gemeinde und Jahr angeben)?**
- 3.2 Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Trockenschäden in der Forstwirtschaft im betroffenen Gebiet durch den gesunkenen Grundwasserspiegel innerhalb der letzten 20 Jahre ein (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr angeben)?**
- 3.3 Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Trockenschäden in der Landwirtschaft im betroffenen Gebiet durch den gesunkenen Grundwasserspiegel innerhalb der letzten 20 Jahre ein (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr angeben)?**

Die Fragen 3.1 bis 3.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Grundwasserdargebot wird durch vielfältige Faktoren (u. a. Niederschlag [Dauer, Intensität, Verteilung], Entnahmen, Durchlässigkeiten, Oberflächengewässerkorrespondenz etc.) beeinflusst. Zum singulären Einfluss der Eintiefung des Lechs liegen keine quantitativen Daten vor. Die aktuellen und archivierten Grundwasserstände gewässerkundlicher Messstellen stellt der gewässerkundliche Dienst Bayern im Internet unter www.gkd.bayern.de zur Verfügung.

- 4.1 Welche Brücken und Staustufen sind aktuell oder waren in den letzten 20 Jahren durch die Eintiefung des Lechs in ihrer Standsicherheit gefährdet?**

1 https://www.wwa-don.bayern.de/projekte/licca_liber/

2 https://www.wwa-don.bayern.de/projekte/licca_liber/aktuelles/index.htm

4.2 An welchen Brücken und Staustufen mussten aufgrund der gefährdeten Standsicherheit im Zuge der Eintiefung des Lechs in den letzten 20 Jahren Baumaßnahmen erfolgen oder sind aktuell Baumaßnahmen geplant?

4.3 Welchen finanziellen Umfang haben die Baumaßnahmen an Brücken und Staustufen (innerhalb der letzten 20 Jahre oder aktuell geplante; bitte aufgeschlüsselt nach Baumaßnahme), die aufgrund der Eintiefung des Lechs erfolgt sind oder erfolgen?

Die Fragen 4.1 bis 4.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Staufufen unterliegen Eigen- und Fremdüberwachungskontrollen. Beeinträchtigungen der Standsicherheit von Staustufen im Lech sind in den letzten 20 Jahren nicht bekannt. Da keine eintiefungsbedingten Standsicherheitsdefizite an Staustufen im Lech aufgetreten sind, wurden keine Baumaßnahmen durchgeführt oder geplant.

Zu den Brücken teilt das dafür verantwortliche Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr Folgendes mit: An den vom Freistaat Bayern verwalteten Brücken im Zuge von Bundes- und Staatstraßen sind in den letzten 20 Jahren keine Schäden aufgetreten, die auf die Eintiefung des Lechs zurückzuführen sind.

5.1 Auf welche Tier- und Pflanzenarten hat sich die Eintiefung des Lechs innerhalb der letzten 20 Jahre negativ ausgewirkt?

Die wesentliche Änderung für die Auenökologie des Lechs war die Umwandlung eines durch Umlagerung geprägten Wildflusses in einen durch Stauhaltungen unterbrochenen Flusslauf. Dagegen waren die Änderungen der letzten 20 Jahre vergleichsweise nur noch graduell.

Erkennbar betroffen von Wassermangel sind in jüngerer Zeit beispielsweise Gebietsteile des Augsburger Stadtwaldes mit der Siebenbrunner Quellflur. Die dort vorkommende reliktarartige Niedermoorvegetation hat inzwischen in ihrer Artenausstattung deutlich an Wert verloren. Differenzierte Messdaten, die eine Aussage erlauben würden, ob ein kausaler Zusammenhang mit dem Wasserstand des Lechs besteht, liegen nicht vor.

Betroffen sind vorwiegend Arten, die unter einer zunehmenden Austrocknung wechsellässiger bzw. feuchter Lebensräume leiden. In den Lech begleitenden Weichholzauwäldern unterbleiben durch die Eintiefungen des Lechs Anlandungen, was in eingeschränkten Verjüngungsmöglichkeiten der Hauptbaumarten des Lebensraumtyps resultiert. Herausforderungen bestehen auch für kalkreiche Niedermoore und Pfeifengraswiesen sowie Arten der Weichholzaunen (wie Silber-Weide, Schwarz-Weide), der Altarme (wie Ähriges Tausendblatt), der Erlen-Auenwälder (Schwarz- und Grauerle) und vor allem der quellwassergeprägten Fließ- und Stillgewässer (wie Koppe, Grasfrosch, Ringelnatter) sowie der begleitenden Feuchtwiesen (mit Karlszepter, Schweizer und Dorniger Moosfarn sowie Schwalbenwurz-Enzian).

5.2 Auf welche Tier- und Pflanzenarten würde sich ein „Sohldurchschlag“ im Lech negativ auswirken?

5.3 Mit welchen konkreten ökologischen Folgen rechnet die Staatsregierung bei einem „Sohldurchschlag“ im Lech?

Die Fragen 5.2 und 5.3 werden gemeinsam beantwortet.

Die akute Gefahr eines Durchschlages wird nicht gesehen. Folgen eines Sohldurchschlages können grundsätzlich beispielsweise instabile Ufer oder eine Austrocknung der Auen(wälder) und angrenzenden ehemaligen Niedermoorstandorte sein.

6.1 Wie lautet der aktuelle Planungsstand des Projektes Licca liber (bitte mit Angabe der weiteren Schritte der Staatsregierung auf dem Weg zur Realisierung des Projektes)?

Siehe Frage 1.3: Zu jedem der einzelnen Abschnitte ist dies im Internet einsehbar unter www.wwa-don.bayern.de³.

6.2 Wie lange liegt das Projekte Licca liber schon zur Genehmigung bei der Unteren Wasserbehörde der Stadt Augsburg?

Zum Projekt Licca liber laufen aktuell zwei Genehmigungsverfahren bei der Stadt Augsburg: Der Abschnitt I zwischen Staustufe 23 und Hochablass wurde am 29.02.2024 zur Genehmigung eingereicht. Der Abschnitt III zwischen Wertachmündung und Einmündung Lechkanal wurde am 06.04.2020 zur Genehmigung eingereicht und am 15.04.2025 genehmigt. Seit dem 14.05.2025 wird die Genehmigung beklagt.

6.3 Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung unternommen, um das Genehmigungsverfahren von Licca liber durch die Untere Wasserbehörde Augsburg zu beschleunigen?

Die Stadt Augsburg hat das Angebot des Freistaates Bayern einer finanziellen Unterstützung für einen Verwaltungshelfer zur Beschleunigung des Genehmigungsverfahrens von Licca liber angenommen.

7.1 Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung in den letzten fünf Jahren unternommen, um die Umsetzung des Projektes Licca liber zu beschleunigen?

7.2 Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung, um die Umsetzung des Projektes Licca liber zu beschleunigen?

Die Fragen 7.1 und 7.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Planungs-, Abstimmungs- und Beteiligungsprozess am Wasserwirtschaftsamt (WWA) Donauwörth läuft vorbildlich. Als Großprojekt der Wasserwirtschaftsverwaltung unterliegt es verschiedenen Projektrisiken, deren Eintritt durch das WWA minimiert wurden. Weitere zusätzliche Maßnahmen der Staatsregierung (über die unter Frage 6.3 genannten hinaus) werden nicht als notwendig gesehen.

3 https://www.wwa-don.bayern.de/projekte/licca_liber/projektfortschritt/

7.3 Wann rechnet die Staatsregierung – im Falle einer Genehmigung von Licca liber und nach aktuellem Stand der Planungen – mit einem Beginn erster Baumaßnahmen für Licca liber (bitte mit genauer Angabe zu dem zeitlichen Umfang der Baumaßnahmen, mit dem gerechnet wird)?

Erste Baumaßnahmen haben bereits begonnen. Auch dies kann dem Internet unter www.wwa-don.bayern.de⁴ entnommen werden. Hinsichtlich der beiden unter Frage 6.2 genannten laufenden Genehmigungsverfahren kann Folgendes mitgeteilt werden:

- Abschnitt III, Musterstrecke Flusskilometer 35,5: bauliche Umsetzung innerhalb eines Jahres möglich, sobald Bescheid rechtsgültig vorhanden.
- Abschnitt I: Sobald die Genehmigung zum Abschnitt I vorliegt, können die weiteren Schritte wie Planung der Bauausführung und bauliche Umsetzung der Maßnahmen erfolgen. Insgesamt wird von einer etwa 20-jährigen Umsetzung ausgegangen, da einzelne Bauabschnitte gezielt von der eigendynamischen Entwicklung des Lechs abhängig gemacht werden. Die ersten übergeordneten Maßnahmen (z. B. Entfernung Uferbefestigung) können innerhalb 1–2 Jahren abgeschlossen werden. Details zum Bauzeitplan sind im Internet unter www.wwa-don.bayern.de⁵ einsehbar.

8.1 Welche personellen Kapazitäten wurden oder werden dem Wasserwirtschaftsamt Donauwörth zur Verfügung gestellt, um nach Vorliegen der Genehmigung eine schnelle Umsetzung des Projektes Licca liber zu gewährleisten?

Die nach Haushaltsplan insgesamt zur Verfügung stehenden Stellen werden den sieben Wasserwirtschaftsämtern anteilig zugewiesen. Dem verwendeten Zuweisungsschlüssel liegen u. a. örtliche Strukturdaten zugrunde. Es erfolgt keine detailliert projektspezifische Zuweisung der Stellen an das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth. Das Wasserwirtschaftsamt setzt die Personalressourcen entsprechend den örtlichen Erfordernissen und Prioritäten ein, um anstehende Aufgaben effizient und effektiv umzusetzen.

8.2 Stehen die für die Umsetzung benötigten finanziellen Mittel bereit, um eine sofortige Umsetzung des Projektes Licca liber nach Erteilung der Genehmigung zu gewährleisten?

Die Mittelzuteilung der einzelnen Vorhaben erfolgt grundsätzlich nach Verfügbarkeit im jeweiligen Haushaltsjahr. Das Vorhaben Licca liber ist aufgrund seiner Priorisierung im Programm PRO Gewässer 2030 bereits in Abwicklung.

4 https://www.wwa-don.bayern.de/projekte/licca_liber/aktuelles/index.htm

5 https://www.wwa-don.bayern.de/fluesse_seen/massnahmen/liccaliber/planung/abschnitt_eins/doc/anlage_a6_projektzeitplan.pdf

8.3 Nachdem die Revitalisierung des Lechs mit großen Baumaßnahmen verbunden ist – es werden großflächig Wälder gerodet und mit schwerem Gerät Oberboden bewegt – und das in der Bevölkerung vor Ort nicht nur auf Akzeptanz stoßen wird, frage ich die Staatsregierung, was plant das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, um die Menschen vor Ort zu informieren und eine größtmögliche Transparenz zu garantieren?

Der Planungsprozess Licca liber ist geprägt durch Bürgerbeteiligung bzw. -befragung und Konsultationen. Dieser aktiv gesuchte Kontakt zu Beteiligten und Betroffenen wird auch während der Bauzeit weitergeführt (z. B. auch über Information der Bürgerinnen und Bürger auf der Internetseite des WWA Donauwörth, über den Newsletter und Presseinformationen).

Aktuell läuft eine Kooperation mit dem Umweltbildungszentrum (UBZ) Augsburg, in deren Rahmen Ausstellungen und Führungen zum Projekt durchgeführt werden. Weiterhin ist derzeit eine Dauerausstellung zu Licca liber im UBZ in Planung, die langfristig aber auch baubegleitend das Projekt Licca liber mit seinen Zielen und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt darstellen wird. Die mit den Maßnahmen gesteigerten Aspekte der Gewässersozialfunktion und Minimierungsmaßnahmen der baubetrieblichen Belastungen sollen zur Akzeptanzsteigerung beitragen. Zudem werden bereits jetzt die baulichen Emissionen im Rahmen des laufenden Genehmigungsverfahrens für den Abschnitt I abgestimmt und behandelt.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.